

„Wir wollen nichts schließen!“

Hildburghausen – Gegen den Eindruck, die Freien Wähler wollten sich von freiwilligen Aufgaben der Kommune wie Hallen- und Freibad, Theater oder Bibliothek verabschieden, wandten sich jetzt Fraktionschef Frank-Michael Czapla und Stadträtin Waltraud Lange. Wenn ihre Stellungnahme zur Haushaltsdebatte im Stadtrat so übergekommen sei, tue ihr das leid. „Natürlich wollen auch wir diese Einrichtungen halten“, betonte Lange. Doch könne es nicht angehen, dass die Stadt von Jahr zu Jahr mehr Geld zuschieße. „Da muss man gegensteuern, nach Alternativen suchen“, meinen Lange und Czapla. Vielleicht bedürfe es eines anderen Konzepts für die Bibliothek oder auch eingeschränkter Öffnungszeiten, um Kosten zu sparen. Sie habe für die zehn Jahre zwischen 2000 und 2010 eine durchschnittliche Nutzerzahl von 1880 ermittelt, so Lange. Im vergangenen Jahr habe die Nutzerzahl um fast ein Drittel unter diesem Durchschnitt gelegen.

Wenig überzeugend sei für sie auch die Argumentation des Bürgermeisters zum Anstieg der Stellenzahl im aktuellen Haushalt. „Hier wollen wir sparen, in der Verwaltung, nicht bei den Bürgern“, betonte Czapla und ist überzeugt, dass es da noch Reserven gibt. Stutzig mache ihn auch jedes Jahr, wie mit dem Jahresabschluss plötzlich doch noch mehr Geld in der Kasse sei, als es vorher dargestellt werde. „Ich habe den Eindruck, hier werden die Karten nicht ganz ehrlich auf den Tisch gelegt. Da lässt man sich immer noch ein Hintertürchen im Haushalt offen.“